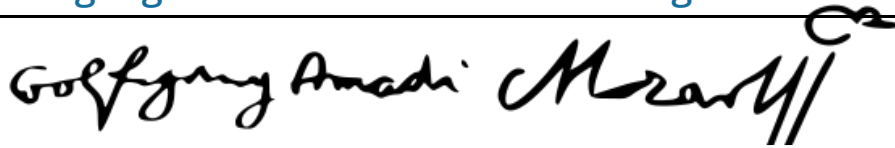


Wolfgang Amadeus Mozart in Salzburg



Mozarts Unterschrift



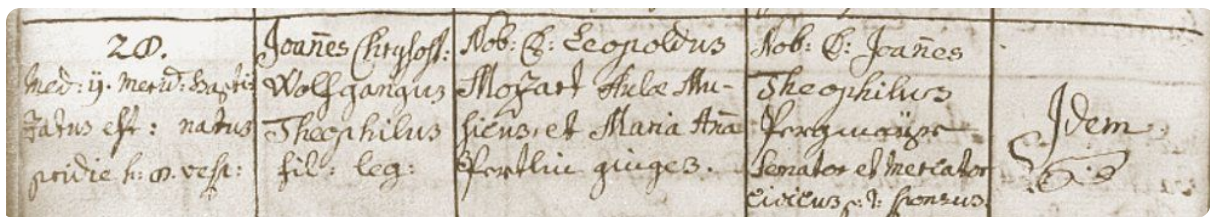
- ① Fülle den Lückentext mit Hilfe der Buchseite 158 aus.
Höre nebenbei (oder anschließend) die Sinfonie A-Dur von Mozart.

Wolfgang Amadeus Mozart war [] der Salzburger Hofkapelle. Gerne wollte er aber eine Anstellung in [] bekommen. Leider blieben seine Versuche, dort eine Anstellung zu bekommen erfolglos. Mozart fühlte sich bei seinem Dienst als Hofmusiker und Komponist am Salzburger Hof beim Fürsterzbischof [] sehr eingeengt. So bat er 1777 um Entlassung aus der Salzburger Hofkapelle, um sich in [], Mannheim und [] zu bewerben. Aber auch diese Versuche, eine Anstellung zu bekommen, blieben erfolglos. Seine Mutter hatte ihn auf dieser Reise begleitet. Sie starb 1778, als sie gerade in Paris waren.

In [] verliebte sich Mozart in eine der vier Töchter der Familie Weber. Weil er deswegen länger dort blieb, musste er von seinem Vater (per Brief) ermahnt werden, endlich seine Reise fortzusetzen.

Ab 1779 war er dann doch wieder in Salzburg angestellt. Diesmal als []. Jedoch zerstritt er sich wieder mit dem Fürsterzbischof Colloredo und wurde zuletzt gekündigt und mit einem [] hinausgeworfen.

Er schrieb seinem [] mit ziemlich deutlichen Worten (!), dass er nun kein Interesse mehr habe, nach Salzburg zurückzukommen.



Eintrag im Taufregister. Kannst du Mozarts Vornamen Johannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus entziffern?

- ② Fülle den Lückentext mit Hilfe der Buchseite 158 aus. Höre nebenbei (oder anschließend) die Sinfonie A-Dur von Mozart.

Eine Sinfonie ist ein Werk für [] mit mehreren, musikalisch unterschiedlich gestalteten Sätzen. „Sinfonie“ ist ein griechisches Wort und bedeutet „[]“.

Mozart schrieb insgesamt 41 Sinfonien. Die Sinfonie in A-Dur entstand 1774 als letzte seiner „Jugendsinfonien“ in Salzburg. Mozart präsentierte diese Sinfonie 1783 dem Wiener Publikum in einem seiner großen Akademiekonzerte.

In dieser Sinfonie spielt ein recht kleines Orchester: Es spielen 2 Hörner, 2 Oboen und Streichinstrumente. Flöten und Fagotte sind nicht dabei. Die vier Sätze der Sinfonie unterscheiden sich in ihrem Charakter und in ihrem Tempo. Der erste Satz ist recht schnell und im 2/2-Takt „Allegro moderato“. Der zweite Satz ist eher langsam und überschrieben mit „Andante“ (das bedeutet „gehend“). Im dritten Satz wählt er

wieder ein Menuett, bevor der schnelle und feurige 4. Satz die Sinfonie abschließt. (Allegro con spirito.



Wolfgang und Nannerl am Klavier. Daneben der Vater Leopold. Das Portrait an der Wand zeigt die verstorbene Mutter.